

- 5) Da die von Kopp beabsichtigte Reihenfolge der Wörter vorliegender Passage nicht eindeutig ist, wird diese hier in Fotokopie wiedergegeben:

Konzept - AH 120, 174

84

1753 Juli 20., Zug

A

SCHREIBEN^{1,2} VON [HPTM. BEAT JAKOB JOSEF FELIX] BRANDENBERG, "L'AINÉ", AN BARON [BEAT FIDEL] "DE ZURLAUBEN, CHEVALIER DE L'ORDRE MILITAIRE DE S.^T LOUIS, BRIGADIER ÉS ARMÉES DU ROJ [LUDWIG XV.], CAPITAINE AUX GARDES SUISSES, CONSEILLER DU ROJ, JNTERPRETE DE SA MAJESTÈ PRÈS LES LIGUES SUISSES, & HONORAIRE ETRANGER DE L'ACADÉMIE ROYALE DES JNSCRIPTIONS, ET BELLES LETTRES", PARIS, "FRANCÒ À ZÜRICH"

*"Je suis très[!] malheureux, que je ne pourrois avoir aucune reponse sur mes lettres³ ecrités à vous devant le vôtre depart ... [pour] Paris, plus vous m'avez temoigné d'amitiè plus votre silence m'inquiète. je ne sais à quoj l'imputer, je sais aussi bien, que vous ne manquerés pas d'excuse[s] pour L'authoriser, mais je vous supplie de croire aussj, qu'a moins, qu'elles ne soient extremement legitimes, je ne cesseraj jamais, de m'en plaindre. je vous parle hardiment, parce que je crains beaucoup, et vous devés pardonner à ma hardiesse, et à ma crainte, puisqu'elles procedent également, et de l'affection, que j'ay pour vous, et de l'estime, que j'en fais ... Cependant touchant les affaires de nôtre maison [**Brandenberg** gemeint] avec le Colonel Jauch [- Streitigkeiten mit Oberst Karl Florian **Jauch**, Inhaber eines Regimentes im Dienste des Königreiches Beider Sizilien, wegen der nach Brandenbergs Ansicht ungerechtfertigten Entlassung bzw. Entfremdung von dessen Kompagnie im Jahre 1747 -], j'ay reçeû dernièrement un[e] lettre d'un Conseiller d'altorff [=Altdorf, gemeint von Uri] du teneur suivant ...*

Der letst Verstrichnen Dinstag alss den 26^{ten} Juin ware der angesachte tag [des Urner Landrates] die Jnstruction [auf die Jahrrechnung vom 2. bis 26. Juli 1753] nacher frauenfeld⁴ Zuformieren, und da

die sachen zimlich lang dauerten, ginngen die mehesten hh.^{rn} [Land-]Räht geschefften halber alless diessess unwüssendt ausseinander, also zwar dass nur allein die 2 h.^{rn} Ehrengesanten als Landamman [Johann Joachim] **Epp**, und der Jüngere h.^r [alt] Landamman [Johann Franz Martin] schmidt [=Schmid], Jhre assistenten, und einige bessoldeten von dem Jauchen anoch beyeinander Verbliben, wo dann man angebracht und verlangt hatte, dass man oberwehnten Zwey h.^{rn} gesanten aufftragen solle, sich [im] Nahmen Jhress standss wegen bekandtem [Gerichts-]Sentenz [von 1751]⁵, und von Lobl.ⁿ 3 ständten [Schwyz, Nidwalden und Zug] wider Obrist Jauchen publicierten Bannissation [von 1753]⁶ in plena Sessione Zue handten allen Lobl.ⁿ orthen sich zu beschwähren⁷, mit Verdeüten, dass wofern gedachte Lob.^e drey ständte ... dass mit und andern nit widerruoffen wurden, man ebenmessig Jhress ortss den pass der recruten Jhnen abstrickhen wurden, so auch Jhnen nach Jhrem eignen Verlangen in Frauenfeld mit allem Vigor Vorzubringen aufgetragen worden etc.

Und eben dessentwegen hat hh.^r Vatter [der Statthalter von Stadt und Amt Zug, Jakob Bernhard **Brandenberg**] schon Sub 1^{sten} huius Unssern h.^{rn} Ehrenmittel zu Frauenfeld als h.^{rn} [alt] Stabführer [der Stadt Zug, Franz Michael] Bossart [=Bossard] und h.^{rn} [alt] Landvogt [von Locarno, Josef Anton] **Heinrich** dessen billichist praeveniert dass also auff den 6^{ten} ds. von besagtem h.^{rn} stabführer von frauenfeldt folgendter Jnhalt eingetroffen ist etc.[:]

Ess haben Lob.ⁿ standss Ury beyde hh.^{rn} Ehrengesanten Verwichnen mitwochen als den 2^{ten} Huius Jn der 3.^{ten} Sessione Ex Jnstructione wegen dem procedere Lob.ⁿ standtss schweitz, undterwaldten nit dem Kernwald, und Zug wider oberst florian Jauch Jhr mit Landman ein allgemeine sehr hizige, und mit Vorgeben den Eydtnössischen principiis widrig Vermeint seyendte Klag geführet alwo Lober standt schweiz [- dieser war durch Jost Dominik **Ehrler** und Franz Michael Xaver **Reichmuth** vertreten -] so wohl als Wir Von unsserem orth abgesandte Unss Kürzlich dahin erkläret, das wir unss höchstenss bewunderet und befrembdet wegen dess beschechenen anzugss von Urj, mit Vermelden, dass wass von seithen disser drey Orthen beurtheilet, von rechtss wegen beschechen seye, und daher hierüber niemandt Vermeinen responsabel zu sein, auch hat man wider solchen anzug Solemniter protestiert, und disser orthen independente Souverainitet bestenss vorbehalten haben wollen, Worüber von seithen h.^{rn} Burgermeister [und Tagsatzungsgesandten von Zürich, Hans] Friesen [=Fries] diesse allseitige 4 ständt ad reunionem, & repacificationem angemahnt. auch von selben disse sach in Kein umfrag gezogen worden: Nachmittagss aber Erhalteten H.^r Landvogt Heinrich und meine wenigkeit [Bossard

gemeint] Eüwer hochgeacht vom 1.sten Huius wertest an unss erlassen, und haben Zufolg dessen, und Zu beschirmung Unsser hierüber waltendten Vigilanz und sorgfaltdt, für die rechten Ehre, und reputation Unsser hochheiten der dissfahlss Jntressierten 3 lob.ⁿ ständten unss in der Canzley [des Thurgaus] erkundigen Lassen, wass und wie Lob.ⁿ standss Urj herren Ehrengesanthen ess dem abscheidt einzuverleiben, und beysezen Zulassen gesinnet, damit dass nötige hierüber auch schriftlich in gegenantwortung Unsserseitss beyruckhen Lassen Könne, da nun aber gestrigen morgen der XIII örtische abscheidt verlessen, so hat unss h.^r Landschriber [des Thurgaus, Ludwig Wolfgang] **Reding** angezeigt, dass auf unsser schriftlich eingelegte gegenantwort die herren Ehrengessanthen von Urj eine replique Zumachen gesinnet, undterweillen aber der abscheidt abgelesen, wobey Unsser seitss in Sessione ein anzug beschechen, weillen bis dato lob.ⁿ standss Urj hh.^{ren} Ehrengesandthen nichts in abscheidt bringen Lassen, alsoo Verhoffen Wir sie seyen Von Jhrer Klag abgestandten, welchess sie aber denegiert. mit Vermelden sie seien Jhr mündlich beschechenen anzugss gessinnet wegen unsser Eingegebenen schriftlicher gegenantwort durch Jhre schriftten abzuenderen, worwider Wir unss abermahl entgegen gesetzt: dass Wir Keiness wegss gesinnet mit repliquen, Dupliquen, und Reduplicquen gegen selbe Zu libellieren, sondren halten unss an gethane schrift- und Mündliche erklärang, mithin so die XIII örtische Session ausseinander gehe, und dem abscheidt dato nit beygesetzt seye, das nochgentss dann auch demselben nichtss mehr möchte beygefüegt werden, ansonsten wir protestierten, Und dissess ist biss anhero der sachen eigentliche ergangenheit etc. Dissess von seithen Urj H.^{rn} Ehrengesanthen beschechenen anzugss halber haben dieselbe hiervon selbst gar Kein grosse Ehre. sonderheitlichen aber von seithen Lob.ⁿ Chatholisch[en] orthen Hh.^{rn} Ehrengesanthen, welche Vermeint hatten, besser gethan Zusseyn, wann solchess nur in Chatolischer Sessione were angezogen worden, sonderheitlich bey so verdriesslichen Religionsstreitssumbständten [vermutlich die verschiedenen Glaubensstreitigkeiten in mehreren Gemeinen Herrschaften gemeint]⁸, so dato vorhandten, alwo höchst nötig, dass dass corpus Helveticum Catholicum nicht Undtereinander missvergnüegt. und Zertrennt scheinen solte; übrigenss solle auch nit bergen, dass einiger Chatolischen orthen Hh.^{rn} Ehrengessanthen mit mir particularitèr geredt, sonderheitlich undter anderen hh.^r schultheiss [und Tagsatzungsgesandter von Freiburg i.Ue., François-Joseph-Nicolas] von Alt [=d'**Alt de Tieffental**], dass man trachten solte disserere emanierete urtheil wider den oberst Jauch Zu redressieren, ansonsten solchess Zu sehr weitleüffig[en] Verdriesslichkeiten anlaass geben könnte, welchess aber biss Zu einer ausskunfft mit dem

hauss Brandenburg ohnmöglich Zu sein beantwortet, wann nun was anderess Vorfallen solte, so werde nit Ermanglen hiervon die reale nachricht ... [dem] statthalter [Brandenberg] Zuertheillen, auch alzeit bedacht Zussein disserer anligenheit mit allmöglichstem Eiffer, und Nachdruckh nach Unserem schwachen posse und Kräften Zupoussieren, und Zuo betreiben, wie dann Zu disserem Endt mein hh.^r Collega [Josef Anton] Heinrich [gleichfalls Tagsatzungsgesandter von Zug] nebst Vermeldung seines aufrichtigen und respectuosen Compliments ein gleichess Versicheret, auch schon hier Kräfttiglich gethan hat, und anoch thuon wird. Neüwess anssonsten weiss dato nichtss Zumelden, als Ess stehen unss vor vill Verdriessliche Religions Zanckhstreittigkeiten mit den Reformierten [d.h. den neugl. Orten] etc.

M.^r de **Ver[t]mont**⁹ [Secrétaire an der franz. Ambassade] Vermeldet, dass die Legitimation [des neuen Ambassadors, Anne-Théodore **Chevignard**, dit le Chevalier de Chavigny] bis den 2^{ten} ... [September] Verzögert werde [- diese wurde dann anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung vom 3. bis 5. September 1753 in Solothurn entgegengenommen -]¹⁰, hingegen aber werde anoch Zuvor ohne Zweifel eine pension Erlegt werden, so guoth were, schliesslichen gebe mir die Ehre &^{ra} Bossart stabführer der mahl auf dem tag Zuo Frauenfeldt etc. mon cher Cousin, je souhaiteraj de tout mon Coeur vôtre si chere presençe actuellement en Suisse, parce que par vos recommandations la puissante parole du Nouvel ambassadeur du Roy, Son Excellence le Marquis [richtig: Chevalier] de Chavignj pourra effectuer la tranquillite entre les Cantons Catholiques [im spez. zwischen Schwyz, Nidwalden und Zug einer- und Uri anderseits gemeint], come si bien aussi la Satisfaction düe à nôtre maison, je vous prie donc h[um]blement, en cas si vous devés plus differer le vôtre depart, de reccommander bien ardemment al moindre en escrit à S:E: nos justes raisons et pretensions sur le Colonel Jauch, et ses Defenseurs injustes du Canton d'Urj ...

J'ecriraj demain à mon cher Beaufrere [Franz Niklaus] de **Montenach** [dieser hatte 1752 Maria Elisabeth Christina Bernarda Margaritha **Brandenberg**, des Absenders Schwester, geheiratet], en Suppliant d'informer energiquement m.^r l'avoyer d'alt [de Tieffental] de l'affaire ...

m.^r notre cher oncle L'abbe [**Beat Jakob Anton** Zurlauben] â reçu la votre derniere¹¹ sous le 2^{me} du courante avec la lettre de change de 196 livres de françe. les premier jours vous aurès de luj une reponse¹² ...

M.^r le Prêvot [von Bischofszell und Dekan der Stadt Zug, Beat Karl Anton Wolfgang] **Wic[k]art**, mon cher Pere [Jakob Bernhard Branden-

berg], ma chere Mere [**Maria Helena Barbara** Zurlauben] la maison [von **Montenach**] de luggaris [Franz Niklaus von Montenach war damals Landvogt von Locarno] avec celle [die Familie Brandenburg gemeint] d'icy ont L'honneur de vous assurer de Leurs respects, mon ... Pere et ma ... Mere font leurs complimentens a Mons.^r [Gardeoberst und Lieutenant général **Beat Franz Plazidus** Zurlauben] et Madame [Marie-Florimonde de **Pinchène**, als des Ersteren Gattin, verh.] de Zurlauben, auxquelles ayés la bontè d'assurer mes très h[um]bles respects de ma part ...

Deja au tems du mois passè [Giacomo Francesco Milano] le Prince d'**ardore** avec Sa famille [**Milano** gemeint] est bien heureusement arrivè à Naples [der Principe d'Ardore war zuvor, d.h. bis zum 1. Mai 1753, Ambassador des Königreiches Beider Sizilien in Frankreich gewesen] ...

mon cher frere gerold [**Brandenberg**] de Nôtre Dame des hermites [die Abtei Einsiedeln gemeint] â eu sa premiere Messe le 24 du mois passè, ou mon cher frere gerold [**Brandenberg**, der Konventuale der Abtei] ... Wettingen â eû la[!] Sermon. Nôtre ... oncle L'abbe [Zurlauben], et nôtre Tante Mad.^e [**Anna Maria Louisa** Zurlauben, als Gattin von Brigadier Beat Kaspar **Uttinger**, verh.] ... Brigadiere d'outiger etoient presentes.

m.^r le[dit] Brigadier d'outiger est partj d'icy avec son fils l'aine [Kaspar Oswald Martin **Uttinger** gemeint] le 15 du mois passè, et est arrivè à Alexandrie heureusement le 20 du memme mois ...

je ne doute pas plûs du depart du R.P. Michel [**Wickart**, der Kustos der eidg. Kapuzinerprovinz in Rom] de Rome parce que sous le 23 Juin m'a escrit la suivante ...

schon vor osteren [d.h. vor dem 22. April 1753] were meine abreiss von Rom beschehen, wann einige Ballen meiner bücher auf Jhrem weg nit wären auffgehalten worden; dann weilen Jch von Rom nicht abgehen will, bis alless von mir, und an mich biss auf den letsten Pfennig wird bezahlt sein, hat meine resolution nothwendig muessen exponiert werden. Nun aber ist dass meiste schon gethan. und meine abreiss Vor der thür, also Zwar. das Künfftigen augsten keine brieff mehr an mich auf Rom müesen gesendet werden etc.

peut être vous sçaves deja ... que le Major [Johann Franz Anton Fidel] **Land[t]wing** il se trouve un couple des mois chez nous. il est bien fournj d'argent, parce que la semaine passè, â fait un nouvel achat der güter, schifflendte hauss. und scheüren dess sso benanthen **Punten Andreslj**, au milieu der Zigelhütten, et [dem Hof] S.^t Charles. pour la somme de 8500 florins argent content avec la condition,

qu'il ne pourra prendre possession de ces biens jusqu'au milieu du mars prochain ...

au reste ... tous ce que je vous puis dire, c'est que je me souviendrai éternellement de tous les bienfaits, que j'ay reçu de vous. et de toutes les marques de votre continuelle bienveillance. si je me vois jamais en état de vous témoigner mon Zele et ma reconnaissance, je le ferai avec une joye sans égale, je vous prie de me consoler avec votre réponse. et d'en être vivement persuadé & de croire qu'il n'y a personne au monde, qui soit ...

P.S: Dernièrement mes [dits] deux frères m'ont chargé à Notre Dame des hermites de joindre leurs tendres Complimens, ce[lui] de Wettin-gen m'a rendu 5 de vos livres de vous faire tenir à Votre arrive icy ...".

- 1) Das Dokument trägt die Bezeichnung: "N.º 1."
- 2) Auf dem Adressenschildchen finden sich neben dem Stempelaufdruck: "BS [=Basel?]" auch noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 3) s. u.a. evtl. Zurlaubiana AH 120/28
- 4) s. EA VII 2, 121 (Nr. 117)
- 5) s. Zurlaubiana AH 112/17Q
- 6) s. ebenda AH 120/20, 21
- 7) s. EA VII 2, 122 o
- 8) s. ebenda 540 Art. 107
- 9) s. ebenda 121 d
- 10) s. ebenda 128 (Nr. 124) letzte drei Zeilen
- 11) s. Zurlaubiana AH 186/23
- 12) Meier/Zurlaubiana "Briefwechsel" 670 gibt für das Jahr 1753 keine Schreiben von Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben an den Gardehptm. Beat Fidel Zurlauben an.

Original, mit Siegel - AH 120, 175-176

85

1562 [Februar 20.], Freitag vor Reminiscere

INSTRUKTION [DER TAGSATZUNGSGESANDTEN DER AM 19. FEBRUAR 1562
IN LUZERN BEGONNENEN TAGSATZUNG DER VII KATH. ORTE] FÜR
[JOHANN] MELCHIOR LUSSI ALS GESANDTER ANS KONZIL VON
TRIENT

s. Zurlaubiana AH 90/1

Kopie, wie AH 90/1 vom bis 1763 amtierenden Zuger Stadtschreiber Johann Peter Philipp Landtwing möglicherweise für Beat Fidel Zurlaubens "Nobiliaire Suisse" erstellt